Abb. 10. Erfolg der alleinigen Reizung des rechten Vagus (im Anfangs- und Endteil der Kurve) und der gleichzeitigen Reizung des rechten Vagus und linken Sympathicus (im Mittelteil der Kurve) auf die beiden Vorhöfe. V. 44b vom 15. 6. 33. Registrierung von oben nach unten: Vagusreiz, Sympathicusreiz, Zeit in 10/1 Sek., rechter, linker Vorhof. Man beachte, daß im Gefolge einer bloßen Vagusreizung der Tonus an den beiden Vorhöfen, besonders am rechten, sehr stark gesteigert wird. Reizt man neben dem Vagus gleichzeitig auch noch den Sympathicus, so erfolgt eine sehr starke Tonusenkung, die lange Zeit, auch nach Aufhören der Reizung, bestehen bleibt.

Berichtigung

zu der Arbeit „Über den Einfluß der Nerven auf die Tonuschwankungen des Schildkrötenherzens“ von *Adolf Grassmück* in Band 235 von „Pflügers Archiv für die gesamte Physiologie“, Seite 1.

Mit 1 Textabbildung.

Durch ein Versehen ist die Abb. 10 (Seite 11) in bezug auf die Reizgebung nicht richtig zur Wiedergabe gelangt. Auf jeder Rußkurve befinden sich zwei Aufnahmen, und es ist in der alten Abbildung oben nur das Signal für den Sympathicus-, nicht aber für den Vagusreiz verzeichnet worden. Dafür ist unter den Kurvenzügen der beiden Vorhöfe das Signal für den Vagusreiz der unteren Kurve wiedergegeben, das zu der oberen natürlich nicht gehört. Da es sich um einen sehr wichtigen Beleg handelt, war der Verlag so entgegenkommend, diese Abbildung noch einmal richtig zu reproduzieren.